

Der Umweltschutz Asemwald e.V. sucht neue Mitglieder

Die Insel sollte dem Asemwald erhalten bleiben

Asemwald intern 155 hatte im März dieses Jahres einen Bericht unter dem Titel »Wie eine Insel den Asemwald bereichert hat« veröffentlicht. Er sollte den später Zugezogenen die Geschichte der Insel, die Gründung des *Umweltschutzvereins Asemwald e.V.* und deren Bedeutung für den Asemwald nahebringen.

Die Reaktion einiger Bewohner darauf war erfreulich. Sie haben spontan ihre Mitgliedschaft erklärt. Dafür möchten wir herzlich danken. Unser Dank gilt auch dem Verwaltungsbeirat und der Ai-Redaktion, die diese Werbeaktion begleitend unterstützt haben.

Wir wissen, dass es noch sehr viel mehr Asemwälder gibt, die die Einmaligkeit unserer Wohnanlage und ihren guten Gemeinschaftsgeist zu schätzen wissen. Wir werden deshalb oft beneidet.

Beispiel für einen starken Gemeinsinn

Aber um was ging es noch einmal? Die sogenannte Insel ist der ondulierte Grünbereich zwischen der Wohnstadt Asemwald und der Ohnholdstraße. Er war vor vierzig Jahren noch als Bauland ausgewiesen. Flach und kahl lag er damals vor unseren Augen.

Aber bald schon zogen Gefahren für die Asemwälder herauf. Der Insel drohte eine Bebauung durch den Eigentümer des Grundstücks. Erst war eine Tankstelle geplant, dann ein Hotel und schließlich mehrstöckige Wohnblöcke. Jedes dieser Vorhaben hätte den Wert der gesamten Wohnstadt und damit auch den der einzelnen Wohnungen herabgesetzt. Wie konnte das verhindert werden? Nachdem ein Kauf aus rechtlichen Gründen nicht möglich war, weil die Einstimmigkeit fehlte, hatten kluge und engagierte Asemwälder eine gute Idee: Sie gründeten einen Verein, dessen Mitglieder ein zinsloses, nicht rückzahlbares Darlehen bereitstellten, mit dem man das Gelände erwerben konnte. Tatsächlich gelang es, den notwendigen Millionenbetrag aufzubringen: 486 Eigentümer stellten jeweils einen vierstelligen Betrag zur Verfügung. Sie haben sich mit diesem großen finanziellen

Opfer für die Wohnstadt sehr verdient gemacht. Die Gefahr war abgewendet.

Auf diese Weise war zugleich der Umweltschutz Asemwald e.V. geboren! Die Insel wurde sein Herzstück. Zwar hatte man eine unvorteilhafte Bebauung verhindert, aber das Grundstück sollte jetzt durch eine sinnvolle Gestaltung zu einer weiteren Bereicherung des Asemwalds beitragen. Zum Beispiel entstand durch eine Modellierung mit Erdaushub eine Hügellandschaft, die seither den Autolärm der Ohnholdstraße abdämpft. Man pflanzte Bäume und Sträucher und legte eine Wiese an.

Leistungen des Vereins

Recht bald schon wuchs der Gedanke, die Qualität der Umwelt des Asemwalds an sich zu fördern. So verpflichtet sich der Verein in seiner Satzung, weitere Umweltschutzmaßnahmen im und um den Asemwald zu ergreifen. Dafür wurde ihm von staatlicher Seite die Gemeinnützigkeit zugesprochen. Hier eine Auswahl von Leistungen, die der Umweltschutz Asemwald e.V. erbracht hat oder noch immer erbringt:

- Jährliche Wiesenmäh der Insel und Gehölzpflege nach Bedarf
- Anbringen von Nistkästen für Vögel sowie Fledermauskästen
- Pachten einer Wiese an der Ostseite des Asemwalds mit Pflanzung von Obstbäumen
- Aufwertung des Waldsaumes mit einheimischen Sträuchern, Setzen von Krokussen

- Dachbegrünung des Gemeindesaals
- Stiftung von Parkbänken in der Umgebung des Asemwalds
- Jährliche Waldputzete im Frühjahr
- Im Herbst Entfernung des Kastanienlaubs auf der Insel zur Bekämpfung der Kastanienminiermotte
- Vogel-, Baum- und Fledermausführungen
- Naturkundliche Vorträge

Der Verein pflegt eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Hausverwaltung, was die Pflege des Waldes und sonstiger Außenanlagen betrifft.

Bei Vereinsauflösung wird die Insel Eigentum der Stadt

In der fast 40jährigen Geschichte des Vereins ist die Mitgliederzahl – hauptsächlich aus Altersgründen – leider auf rund 175 zurückgegangen. Die Nützlichkeit von Umweltschutz Asemwald e.V. steht wohl außer Frage. Bei einer Auflösung des Vereins jedoch würde die Insel laut Satzung in das Eigentum der Stadt Stuttgart übergehen. Ausgenommen davon wären die östlich und westlich gelegenen Endstücke.

Wir sind allen dankbar, die sich jetzt noch bereit erklären, Mitglied zu werden. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 15 Euro, und es ist für eine gute Sache! Auf der gegenüberliegenden Seite ist das leere Beitrittsformular abgedruckt. Wer weitere Informationen benötigt, möge sich bitte an den Vorstand wenden:

Erster Vorsitzender Matthias Lutz,
Haus 28, Telefon 0177 1408291
Schriftführerin Monika Batora, Haus 2
Kassenwart Stefan Lembke, Haus 60

Winfried Batora



Die Insel, wie wir sie alle kennen. Aber wer weiß noch, was man früher einmal mit ihr vorhatte?

Foto: Daniela Böhm